

# Stromtrasse Bürger setzen auf Informationen

## Tennet steht Rede und Antwort – „Bedenken möglichst ausräumen“

Theo Hinrichs



Bürgerbeteiligung: Intensive Gespräche über die Möglichkeiten des Trassenverlaufs bestimmten den Nachmittag.

Bild: Theo Hinrichs

**Das Projekt sorgt auch weiterhin für Diskussionsstoff unter Betroffenen und Anliegern. Die Betreiberfirma will 2022 ans Netz gehen können.**

[Essen](#) Zu einer Bürgerinformation über das geplante Stromtrassenprojekt Conneforde – Cloppenburg – Merzen (die NWZ berichtete) hatte die Firma Tennet am Mittwoch, 14. Oktober, in die Essener Gaststätte Kellermann eingeladen. Besonderes Augenmerk galt der Strecke von Conneforde nach Merzen. Davon ist auch das Gebiet der Gemeinde Essen betroffen.

### Betroffene ansprechen

Auf einer Reihe von im Saal aufgestellten Karten und Schautafeln waren die unterschiedlichen Streckenverläufe verzeichnet. Tennet-Experten erläuterten den Besuchern mögliche Berührungspunkte im Bereich der Gemeinde Essen. „Wir wollen versuchen, möglichst viele Bedenken der Anlieger und Bewohner auszuräumen“, so Catherin Krukenmeyer, Referentin für Bürgerbeteiligung in einer Veranstaltungspause.

Noch sind keine Entscheidungen gefallen, welche Trassen gebaut werden. Eine wesentliche Frage wird sein, wie weit eine Verkabelung in Frage kommt, und wo Strommasten aufgestellt werden. „Mit einer vollständigen Verkabelung der Strecke von Cloppenburg bis nach Merzen ist nicht zu rechnen“, erklärte Krukenmeyer.

Die Masten könnten eine Höhe von 60 bis 70 Metern erreichen. Bei einer Verkabelung wird eine Tiefe von bis zu 1,60 Meter erreicht. Im Regelfall gibt es nach Tennet-Angaben bei den Planungen jeweils eine alternative Strecke.

Im Saal Kellermann erfuhren die Besucher, dass die Bedenken von Anwohnern soweit als möglich berücksichtigt werden sollen. Das gilt auch für Anliegen des Naturschutzes.

### Trassenverlauf im Blick

In Essen regt sich offensichtlich derzeit kein großer Protest gegen das Vorhaben. Es scheint eine Akzeptanz für entsprechende Leitungen bei viel erneuerbarer Energie zu geben. Gegensätzliche Auffassungen bestehen jedoch, was den Verlauf der Trassen betrifft, und in welcher Form sie letztlich gebaut werden sollen.

Das Großprojekt insgesamt ist mittelfristig ausgelegt. Das wurde auch in Essen wieder deutlich. Laut Tennet soll die Inbetriebnahme vom Jahr 2022 an erfolgen. Bis dahin müssen allerdings noch eine ganze Menge Informationen fließen.